Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 5

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sation d'abord, politique ensuite» war der Grundstein seines Referates.

Regelung und Organisation fördern eine optimale Zusammenarbeit der Menschen. In einem Unternehmen sind alle aufeinander angewiesen. Alles, was von der Spitze wegdelegiert werden kann, ist positiv für das Ganze, so auch die Kompetenzen. Betriebliche Kompetenzen und Verantwortung möglichst weit von der Spitze weg!

Unternehmungspolitik = Zielsetzung, Grundsatzbildung.

a) *Zielsetzung:* Welches Ziel hat das Geschäft, in welchem wir arbeiten oder welches wir führen? Wie mancher Unternehmer kann diese Frage sofort und klar beantworten? Es wird gewarnt, daß das Geldverdienen kein Ziel, sondern eine resultierende Ergänzung sein soll. Ein Ziel ist zum Beispiel gesamtwirtschaftlich, in der sozialen Leistung usw. zu suchen. Das betriebliche Budget ist ein zahlenmäßiger Ausdruck der Zukunftspläne des Unternehmens. Zielsetzung ist deshalb wichtig, weil sie frühzeitig zu Entschlüssen zwingt.

b) *Grundsatzbildung:* In kleinen Betrieben ist jeder Fall ein Sonderfall. Für gleichartige Vorgänge wird deshalb eine Art Grundsatz festgelegt, nach welchem diese zu erledigen sind, so daß es immer weniger und weniger Sonderfälle gibt. Dieses Verfahren bringt einem in die Lage, delegieren zu können und ergibt allseits eine Befriedigung bei der Arbeit, welche wiederum die Wurzel einer guten Geschäftsmoral ist. Ein Chef muß eine «intention» haben und diese auch bekanntgeben. Ein Befehl, dessen Ausführung nicht kontrolliert wird, ist kein Befehl.

Mit seinen Ausführungen hat der Referent klargelegt, daß die Gegenwartsarbeit wegdelegiert werden soll. Somit bleibt der Spitze die Aufgabe, in der Zukunft zu leben, was die gesunde Weiterentwicklung des Geschäftes gewährleistet.

Den letzten Vortrag hielt *Dr. F. Hummler,* Delegierter für Arbeitsbeschaffung, Bern, sowie selber Direktor einer Maschinenfabrik. Auch aus diesem Referat konnten die Teilnehmer einige für sie interessante Perlen herausgreifen.

Die Schweiz ist marktwirtschaftlich orientiert, so daß Mehrjahresprogramme für Krisenzeiten bereitgehalten werden müssen, um im Notfall verwirklicht werden zu können. Gegenwärtig hält der Bund für solche Arbeiten etwa eine halbe Milliarde Franken zur Verfügung. Wir wissen alle, daß Amerika gegenwärtig in einer Teilkrise steht und sich die Zahl der Arbeitslosen stark gehäuft hat. Amerika hatte keine Krisenprogramme bereit und mußte solche zuerst erarbeiten, so daß die Arbeitslosen nur nach und nach wieder in die Wirtschaft integriert werden können.

Die Stärke der schweizerischen Produktion liegt in der Möglichkeit, rasch umstellen zu können. Die Aussichten für die Schweiz sehen nicht günstig aus, wenn sie sich der Freihandelszone anschließt, obschon der Zwang dazu groß ist. Unser Markt ist der Weltmarkt. Dr. Hummler entwickelte eine Vielzahl von interessanten Ideen, welche jedoch hier nicht festgehalten werden können.

Für Interessenten sei deshalb vermerkt, daß die fünf Vorträge in einem Sonderdruck vollinhaltlich wiedergegeben werden. Der Preis dafür beträgt Fr. 3.90 plus Porto. Der Sonderdruck kann im Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH bestellt werden. Weitere Auskünfte können auch beim Sekretariat der Schweizerischen Kurse für Unternehmungsführung im Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH in Zürich, Telephon (051) 32 73 30, intern 2081, eingeholt werden. AW.

Personelles

Otto Schweiter 70 Jahre. — Am 24. April konnte Herr Otto Schweiter in Horgen — wer in der Textilindustrie kennt ihn nicht? — die Vollendung seines 70. Lebensjahres feiern. Wir haben ihm unsere Glückwünsche zu seinem Feiertag dargebracht, möchten aber gleichwohl nicht unterlassen, des Jubilaren auch mit einigen Worten in unserer Fachschrift zu gedenken.

Im heimatlichen Dorfe aufgewachsen, war es gegeben, daß Otto Schweiter nach Absolvierung der Schulen im väterlichen Geschäft, in der damaligen noch kleineren Fabrik für Seiden-Spul- und Windmaschinen von Jean Schweiter «im Baumgärtli» in die Lehre trat. Als junger Kaufmann ging er dann «in die Fremde» und bildete sich dort weiter aus. Sein Weg führte ihn in die Zentren der französischen und der italienischen Seidenindustrie. In und um Lyon und in der Metropole der Lombardei erwarb er sich eine gute Auslandserfahrung, mit der er im Jahre 1911 — von Italien kommend — in das Geschäft eintrat. In enger Zusammenarbeit mit seinen Brüdern erleichterte er dem Vater die Bürden der Arbeit und trug mit dazu bei, durch Qualitätserzeugnisse den Namen Schweiter weit über die engen Grenzen unserer Heimat hinaus bekanntzumachen.

Nach dem im Jahre 1918 erfolgten Tod ihres Vaters übernahmen Hans und Otto Schweiter die Leitung der Firma, die einige Jahre vorher in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden war. Inzwischen war auch das Arbeitsprogramm erweitert und auf den Bau von Maschinen für die Verarbeitung von Baumwolle, Wolle, Leinen sowie auch für Kunstseide ausgedehnt worden. Durch die steigende Nachfrage nach den verschiedenen neu entwickelten Maschinen war dann trotz Ausbau und Ausnützung aller Möglichkeiten die Fabrik im Baumgärtli für die stetig zunehmende Belegschaft zu eng und zu klein geworden. Im Dorfkern aber konnte man nicht bauen. Man mußte aber Räumlichkeiten für die Zukunft schaffen und so entstand dann im Jahre 1925 der erste Teil der seither wiederholt erweiterten großen Fabrik beim Bahnhof Horgen-Oberdorf. Mächtig und eindrucksvoll steht der stolze Hochbau an der Berglehne, in dem dann nach dem frühen Tode von Hans Schweiter der jüngere Bruder Walter die technische Leitung des Unternehmens übernahm.

Seit vielen Jahren Mitglied des Verwaltungsrates, von 1949 an Vizepräsident und heute Präsident desselben, hat der Jubilar am Geschick des Unternehmens wesentlichen führenden Anteil. Dabei lagen ihm neben seiner täglichen Bürde die Schaffung und der Ausbau des Wohlfahrtshauses und diejenige der Pensionskasse ganz besonders am Herzen, so daß er heute mit berechtigtem Stolz auch auf seine Arbeit in sozialer Hinsicht zurückblicken darf. Ergänzend dürfen wir vielleicht auch noch beifügen — obwohl es der Jubilar in seiner Bescheidenheit vermutlich gar nicht gerne sieht —, daß nicht nur seine in nunmehr 47jähriger Tätigkeit stets mit großer Freude geleistete Arbeit, sondern sein so menschlich aufgeschlossenes und zugängliches Wesen ihm die Sympathie und Wertschätzung

aller seiner Mitarbeiter eingetragen hat. Wer hat nicht schon bei ihm Rat und Hilfe gesucht und jeweils auch gefunden?

Obwohl nun bereits eine neue Generation in der Firma tätig ist, leistet der Jubilar stets auch noch sein tägliches Pensum, und jeder Mitarbeiter freut sich, ihm bald da, bald dort auf einem Gang durch den Betrieb zu begegnen und ein paar Worte mit ihm wechseln zu können.

Wenn auch etwas verspätet, gratulieren wir dem Jubilar an dieser Stelle nachträglich noch recht herzlich und wünschen ihm für das achte Jahrzehnt beste Gesundheit und alles Gute dazu. Ad multos annos! -t -d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Société Anonyme de Filatures de Schappe, Lyon, Succursale de Zurich, in Zürich. Unter dieser Firma hat die im Handelsregister in Lyon eingetragene «Société Anonyme de Filatures de Schappe», mit Sitz in Lyon, in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt das Spinnen von Seidenabfällen und von künstlichen und synthetischen Fasern. Das Grundkapital beträgt 960 000 000 fFr., zerfällt in 192 000 Aktien zu 5000 fFr. und ist voll liberiert. Die Zweigniederlassung Zürich wird vertreten durch Roger Hoppenot, Präsident des Verwaltungsrates und Generaldirektor, und René Lauth, französischer Staatsangehöriger, in Lyon, Generaldirektor, mit Einzelunterschrift, sowie durch Anton Koller, von und in Kriens, Aimé Pfeiffer, französischer Staatsangehöriger, in Kriens, beide Direktoren der Zweigniederlassung, und Henri Linder, von Basel, in Lyon, mit auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung beschränkter Kollektivunterschrift zu zweien, und ferner durch Carlo Codoni, von Cabbio (TI), in Kriens, mit auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung beschränkter Kollektivprokura zu zweien. Geschäftsdomizil: Militärstraße 76, in Zürich 4.

Carlo Bianchi AG., in Zürich 2, Import und Export von Textilgarnen usw. Mit Beschluß der Generalversammlung vom 21. Februar 1958 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Liquidation wird unter der Firma **Carlo Bianchi AG. in Liquidation** durchgeführt. Carlo Bianchi-Jost ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er ist nun Liquidator und führt als solcher Einzelunterschrift.

Grieder & Cie., in Zürich 1. Die Kommanditsumme des Kommanditärs Peter Grieder ist von 50 000 auf 100 000 Fr. erhöht worden. Die Prokura von Robert Zürcher ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Otto Debatin, von und in Zürich.

Stehli Seiden AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 1. April 1958 eine Aktiengesellschaft. Das Grundkapital beträgt 1 000 000 Fr. und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Kollektivgesellschaft «Stehli & Co.», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäß Bilanz per 31. Oktober 1957, nach der die Aktiven Fr. 8 162 658.38 und die Passiven Fr. 2 578 124.67 betragen, zum Preise von Fr. 5 584 533.71. Dieser wird getilgt durch Zuerkennung von 990 voll liberierten Aktien zu 1000 Fr., durch Zuerkennung von 1500 auf den Namen lautenden Genußscheinen zu 1000 Fr. und durch Gutschrift von Fr. 3 094 533.71. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Robert H. Stehli, von Obfelden, in Zürich, als Präsident; Alfred E. Stehli, von Obfelden, in Küsnacht (Zürich); Dr. Willy R. Staehelin, von Amriswil, in Zürich; diese drei mit Einzelunterschrift, sowie ohne Zeichnungsbefugnis, Max Frölicher, von Solothurn, in Kilchberg (Zürich). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an: Reinhold Wettstein, von Egg (Zürich), in Küsnacht (Zürich), Heinrich Weißhaupt, von Neunkirch (SH), in Thalwil, und Ernst Oetiker, von Adliswil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Claridenstraße 26, in Zürich 2.

Maschinenfabrik Schweiter AG., in Horgen. Die Prokura von Karl Marx ist erloschen.

Tuchfabrik Wädenswil AG., in Wädenswil. Hermann Pestalozzi-Bodmer und Gustav Reiser, dieser infolge Todes, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Karl Heinrich Wachter, der nun den Titel Dr. h. c. führt, ist jetzt Vizepräsident des Verwaltungsrates; er führt Einzelunterschrift. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt: Theodor Ernst, von Winterthur, in Flurlingen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hermann Treichler-Keller, von und in Wädenswil.

Weberei Wallenstadt, in Walenstadt, Aktiengesellschaft. Neu wurde als Delegierter mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Verwaltungsrat gewählt: Karl E. Weber, von Thalwil, in Bottmingen.

Pfenninger & Cie. AG., in Wädenswil, Tuchfabrik. Kollektivprokura wurde erteilt an Christian Rothenberger, von Buchs und Sevelen (St. Gallen), in Horgen.

«Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten». — An der diesjährigen Vorstandssitzung der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten wurden die Statuten dieser Vereinigung ausgearbeitet und zum Beschluß erhoben. Als Sitz wurde St. Gallen (Schweiz) bestimmt, wo auch die vereinsgesetzliche Anmeldung bei der zuständigen Behörde erfolgen wird. Die Geschäftsstelle bleibt wie bisher in Heidelberg (Deutsche Bundesrepublik), eine Außenstelle wird in Wien (Oesterreich) gleichzeitig als Pressestelle errichtet.

Bestrebungen und Zielsetzung der Föderation

Sie bezweckt den Zusammenschluß der Fachleute aus der Wirkerei- und Strickereiindustrie sowie verwandter Gebiete zur Förderung der fachlichen Bestrebungen im Interesse der gesamten Maschenwarenindustrie. Besondere Aufmerksamkeit wird der Ausbildung des Nachwuchses geschenkt, das Wissensgut in den verschiedenen Ländern soll in Ausdruck und Anwendung vereinheitlicht und für jede Nation verständlich gemacht werden.

Der Föderation kann jeder Fachmann, aber auch Betriebe oder Verbände, als ordentliche oder fördernde Mitglieder beitreten.

Die Föderation wird einmal im Jahr eine Fachtagung internationalen Charakters abhalten, wobei jenen Ländern bzw. Städten der Vorzug gegeben wird, an denen sich Wirkerei-Strickerei-Schulen befinden. Darüber hinaus soll es durch die Geschäftsführung den Fachleuten aus allen Ländern ermöglicht werden, miteinander in Kontakt und fachlichen Gedankenaustausch zu treten.

3. Tagung der Föderation

Die 3. Tagung findet vom 4. bis 6. August 1958 in St. Gallen (Schweiz) unter der Devise «Betriebsprobleme» statt. Tagesordnung und Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Geschäftsführung bittet um unverbindliche Anmeldungen so früh als möglich an die Geschäftsführung: Heidelberg, Rohrbacherstraße 76, DBR.